

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antragsteller:
Stadtrat Josef Schmid

ANTRAG
06.03.12

Beschleunigung des Ausbaus gebundener Ganztagszüge an Grund- und Mittelschulen

Ich beantrage:

- I. Die Stadt München führt ein neues stadtinternes Antragsverfahren zur Einrichtung gebundener Ganztagszüge ein. Dieses Verfahren wird wie folgt durchgeführt:
 1. Die Schulen beantragen bei der Stadt wie bisher mit einem entsprechenden pädagogischen Konzept die Einrichtung eines gebundenen Ganztagszuges. Dieser Antrag kann künftig auch unter der Bedingung gestellt werden, dass der Ganztagszug erst beginnt, wenn die notwendigen Räume zur Verfügung stehen.
 2. Die Stadt erarbeitet zusammen mit der Schule wie bisher das erforderliche Raumkonzept und stellt dabei insbesondere den zusätzlichen Raumbedarf fest. Künftig wird auch ein konkreter Zeitplan für die Realisierung erstellt.
 3. Die Stadt München stellt nur dann beim Freistaat Bayern einen Antrag auf Einrichtung eines Ganztagszuges zum nächsten Schuljahr, wenn bis zum nächsten Schuljahresbeginn auch tatsächlich das Raumkonzept umgesetzt und die zusätzlichen Räume geschaffen werden können. Können die Räume erst später geschaffen werden nutzt die Stadt München die Möglichkeit, einen Antrag auf Vorbescheid zu stellen.
- II. Die Stadt München erstellt endlich ein Gesamtkonzept und einen Zeit- und Finanzierungsplan, wie die notwendigen Räume für die zusätzlichen Ganztagsangebote geschaffen werden können.

Begründung:

Gerade in der Großstadt sind ausreichende und vielfältige Ganztagsangebote dringend notwendig, da oft beide Elternteile arbeiten wollen oder auch müssen. Ein Teil der Familien benötigt und wünscht dabei schulische Ganztagsangebote, da sie das pädagogische Konzept von Ganztagschulen schätzen oder die Kinder mehr Zeit für die Förderung benötigen.

Der Freistaat bietet deshalb ein groß angelegtes Programm für den bedarfsgerechten Ausbau von offenen und gebundenen Ganztagsangeboten an und fördert auch den Bau notwendiger Räume mit erhöhten Zuschüssen (FAGplus15). Die Stadt München schöpft die Möglichkeiten dieses Ausbauprogramms nicht ausreichend aus.

Haupthindernis für den zügigen Ausbau der gebundenen Ganztagszüge sind in München die fehlenden Räume. Die Stadt geht dieses wichtige Thema nicht entschlossen genug an. Wie den Medien zu entnehmen war, setzt sie stattdessen Schulleitungen unter Druck, Ganztagszüge zu beantragen, ohne rechtzeitig ausreichende Räume dafür zu schaffen. Deshalb sind viele Schulleitungen bei der Beantragung von Ganztagszügen zu Recht vorsichtig. Ein neues stadtinternes Antragsverfahren könnte die Situation entschärfen, Misstrauen abbauen und somit den Ausbau beschleunigen.

Derzeitiges Verfahren: Derzeit müssen die Grund- und Mittelschulen zuerst einen Antrag auf Einrichtung eines gebundenen Ganztagszuges bei der Stadt München stellen, welche dann unter Einbindung des staatlichen Schulamts den Antrag prüft. Die Stadt stellt sodann den Antrag auf Genehmigung beim Freistaat Bayern und zwar unabhängig davon, ob sie zum nächsten Schuljahr überhaupt die erforderlichen Räume schaffen kann.

Nach den negativen Erfahrungen vieler Schulen mit der Stadt München was die Behebung von Raumnot und die Durchführung notwendiger Sanierungen betrifft, befürchten viele Schulleitungen, dass sie ohne die erforderlichen Räumlichkeiten mit den Ganztagszügen beginnen müssen. Deswegen sind die Schulleitungen zu Recht vorsichtig geworden und wollen aus pädagogischen Gründen die Sicherheit, dass der Ganztagszug erst beginnt, wenn auch die erforderlichen Räume vorhanden sind. Die Stadt braucht umgekehrt für die Schaffung zusätzlicher Räume aber auch die Gewissheit, ob eine Schule (Lehrerkollegium und Eltern) überhaupt einen Ganztagszug einrichten will.

Um diese Problematik aufzulösen, beantragt die CSU-Stadtratsfraktion ein neues stadtinternes Antragsverfahren. Dieses neue Antragsverfahren ist das Ergebnis zahlreicher Gespräche mit Schulleitungenn und des Ganztagsgipfels im Stadtbezirk Schwanthalerhöhe.

Wenn die Schulen einen Antrag unter der Bedingung ausreichender Räume stellen können, haben die Schulen künftig die Sicherheit, dass der Ganztagszug erst beginnt, wenn die Räume zur Verfügung stehen. Aufgrund der Anträge kann die Stadt München ein Gesamtkonzept und einen Zeit- und Finanzierungsplan erstellen. Wenn die Räume nicht schon zum nächsten Schuljahr geschaffen werden können, soll künftig die Möglichkeit genutzt werden, einen Antrag auf Vorbescheid auf Einrichtung von Ganztagszügen zu stellen. Liegen die Voraussetzungen für eine spätere Genehmigung vor, kann aufgrund des Vorbescheids mit den erforderlichen Baumaßnahmen begonnen werden und hierzu das Sonderprogramm „FAGplus15“ in Anspruch genommen werden.

gez.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender